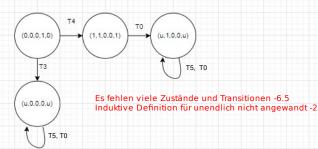


b)

Das Petri-Netz ist tot, da er immer nach einigen Zügen sich keine Marke mehr bewegen kann. Entweder ist die Stelle schon belegt. braucht eine 2 um zu schalten oder es fließt keine Marke zurück. Einzelne Transitionen fehlen -2

Deadlockfrei? -2

? -2 2/6



Deadlockfrei? -0.5

T0 und T5 sind lebendig, da diese immer weiter die Möglichkeit haben werden zu schalten.
T1 kann nicht schalten, da zu s2 nie eine weitere Marke kommen wird und eine Marke bei s1 nicht ausreicht. Dementsprechend ist T2 auch tot.
Der Rest ist tot, da keine Marke zu den Stellen zurückfließt.

Blatt 4

Aufgabe 12)

a)

Webapplikation <-> Desktop-Applikation <-> App

- Web-Applikation, da Blatt 3 aufgabe sieben: da "mitarbeiter software über den browser nutzen"

Ein Benutzer <-> mehrere Benutzer

- Mehrere Benutzer (da mehrere Rechnungswesenmitarbeiter), keine verschiedenen Rollen und Zugriffsrechte (da alle ReWeMitarbeiter die gleichen haben)

Schichten

- Alle (Präsentationsschicht, Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung und Datenbank)

Zuordnung der Schichten zu Client bzw. Server

- Client: Präsentationsschicht
- Server: Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung

Ob und welche DBMS (relational, NoSQL,...)?

 Relationales DBMS, da fest strukturierte Daten und Transaktionsverwaltung wichtig (ACID)

Eine gemeinsame DB oder ein Datenbestand pro Service?

- Eine gemeinsame DB um Doppelbuchungen zu vermeiden

Sequentiell <-> parallel/verteilt/nebenläufig?

- Parallel: Client-Server, da Webserver = Server mit Webschnittstelle und Mitarbeiter = Clients Hierreicht sequentiell da Leistungsanforderungen überschaubar sind. -0.5

Unterschiedliche Plattformen nötig?

Nein (Annahme: Alle Mitarbeiter der Firma haben eine einheitliche Plattform)

Wiederverwendung vorhandener Bausteine?

- Nein, nicht nötig und wäre nur Mehraufwand

Virtualisierung

Da keine unterschiedlichen Plattformen auch keine Virtualisierung nötig

Ausgelegt für hohe Anfragerate und Resilienz?

 Nein, es werden nicht sehr viele Autos verkauft und ungefähr gleichbleibende Rate, deshalb ist Verkaufsanmeldung, Kundendatenprüfung, ... nicht extrem oft nötig -> Enterprise-Architektur

On Premises <-> in Cloud?

On Premises, da eher keine Schwankungen in Nutzung und Datensicherheit wichtig

Gestaltung der Benutzerschnittstelle?

- GUI (da Website)

Ob und welche Hilfesysteme?

Ja, um den Mitarbeitern das Arbeiten damit so leicht wie möglich zu machen

Einbinden von sonstigen Dienstleistungen?

Nein, nicht nötig
 Fährt APIs sind nötig

b)

Webapplikation <-> Desktop-Applikation <-> App

Webapplikation, da so keine Installation nötig und ist plattformübergreifend

Ein Benutzer <-> mehrere Benutzer

- Mehrere Benutzer: Nutzer, Chat-Support-Mitarbeiter und Ranghöhere
- Somit auch unterschiedliche Rollen und Zugriffsrechte

Schichten

 Alle (Präsentationsschicht, Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung und Datenbank)

Zuordnung der Schichten zu Client bzw. Server

- Client: Präsentationsschicht
- Server: Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung

Ob und welche DBMS (relational, NoSQL,...)?

- Relationales DBMS, da fest strukturierte Daten

Eine gemeinsame DB oder ein Datenbestand pro Service?

- Eine gemeinsame, da nur die Chats speichert (also nur eine hat)

Sequentiell <-> parallel/verteilt/nebenläufig?

- Parallel: Client-Server

Unterschiedliche Plattformen nötig?

- Ja, da nicht weiß was für Plattformen Nutzer haben

Wiederverwendung vorhandener Bausteine?

- Nein, nicht nötig und wäre nur Mehraufwand

Virtualisierung

- Ja -> Container-Virtualisierung für hohe Anfragerate (Docker)

Ausgelegt für hohe Anfragerate und Resilienz?

- Ja, da es "zu hunderten bis zu tausenden Chat-Sitzungen gleichzeitig" kommt

On Premises <-> in Cloud?

 In Cloud, da Schwankungen in Nutzung wahrscheinlich (falls Fehler bei monatlicher gleichzeitiger Lieferung) und somit kostengünstiger

Gestaltung der Benutzerschnittstelle?

- GUI

Ob und welche Hilfesysteme?

- Ja, um den Nutzern den Chat so leicht wie möglich zu machen

Einbinden von sonstigen Dienstleistungen?

- Ja, vorgefertigtes Chatbot System
Frameworks für high-level Websockets. -0.5

c) Annahme: Design nur vom Server

Webapplikation <-> Desktop-Applikation <-> App

 Desktop-Applikation mit Serverschnittstelle zur Übertragung der zu augmentierenden Dateien

Ein Benutzer <-> mehrere Benutzer Nur ein Benutzer nutzt Applikation. -0.5

- Mehrere Benutzer, verschiedene Rollen und Zugriffsrechte (Annahme: es gibt Unterschiede zwischen kostenloser Version und Upgrades etc.)

Schichten

- Alle (Präsentationsschicht, Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung und Datenbank)

Zuordnung der Schichten zu Client bzw. Server

- Client: Präsentationsschicht (Zeichenprogramm)
- Server: Webzugangsschicht, Geschäftslogik, Datenhaltung

Ob und welche DBMS (relational, NoSQL,...)?

Relationales DBMS, da fest strukturierte Daten und Transaktionsverwaltung wichtig
 (ACID) Daten nur solange behalten wie nötig. -0.5

Eine gemeinsame DB oder ein Datenbestand pro Service?

- Ein Datenbestand pro Service (da man nicht auf Bilder von anderen zugreifen kann)

Sequentiell <-> parallel/verteilt/nebenläufig?

- verteilt: Client-Server

Unterschiedliche Plattformen nötig?

- Ja, da Nutzer unterschiedliche haben

Wiederverwendung vorhandener Bausteine?

- Nein, nicht nötig und wäre nur Mehraufwand

Virtualisierung

- Ja Warum? -0.5

Ausgelegt für hohe Anfragerate und Resilienz?

- Mittlere Anfragerate, da viele Nutzer hat (Annahme)

On Premises <-> in Cloud?

 On Premises, da eher keine Schwankungen in Nutzung und Datensicherheit sehr wichtig Variable Anfragemenge dafür Cloud besser. -0.5

Gestaltung der Benutzerschnittstelle?

- GUI

Ob und welche Hilfesysteme?

- Ja, um den Nutzern das Arbeiten damit so leicht wie möglich zu machen

Einbinden von sonstigen Dienstleistungen?

- Nein, nicht nötig
erprobte Modelle zur Augmentierung. -0.5

11/15